

 Mo., 3.11., 18:30 Uhr
Theater Die Komödianten,
Wilhelminenstraße 43

Lesung „Weil wir dazu gehören ...“

Nicht dazu gehören ... gibt es etwas Schlimmeres? Wenn Menschen als Kinder Krieg, Grauen, Flucht und Vertreibung erlebt haben, als Erwachsene wieder Vertreibung und Ausgrenzung?

In den Jahren 1991 – 2004 kamen nach offiziellen Angaben 219.604 jüdische Zuwander*innen vor allem aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion zu uns. Für sie eine Chance endlich Frieden zu finden und zur Ruhe zu kommen, für die jüdischen Gemeinden willkommener Zuwachs und die Möglichkeit neue Strukturen aufzubauen.

Isabel Martinez liest mit musikalischer Umrahmung durch Martin Quetsche von den Chuspenics aus Erinnerungen, die Menschen, die als Kontingentflüchtlinge in Deutschland leben, seit ihrer Kindheit begleiten.

OMAS GEGEN RECHTS Kiel

 Di., 4.11., 18:00 Uhr
Ort wird noch bekanntgegeben

Antisemitismus an Hochschulen

Hochschulgruppe gegen Antisemitismus,
Jüdische Hochschulgruppe (beide CAU)

Vorschau

 Mo., 1.12., 19:00 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel, Waitzstr. 43

Sechs Millionen, wer bietet mehr? – Judenhass an deutschen Schulen

Buchpräsentation und Diskussion von und mit Ben Salomo

✎ Anmeldung erforderlich: jgkiel@lvjgsh.de
Jüdische Gemeinde Kiel

 Mi., 5.11., 18:00 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel, Waitzstr. 43

Lesung mit Gerhard Haase-Hindenberg „Ich bin noch nie einem Juden begegnet“

»Ich bin noch nie einem Juden begegnet«: Diesen Satz haben die meisten Jüdinnen und Juden schon einmal von ihren nicht jüdischen Mitbürgern gehört. Gegen Fremdheit und Ignoranz setzt Gerhard Haase-Hindenberg aktuelle Lebensgeschichten, die von der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland erzählen. Die Geschichte lastet schwer auf dem Verhältnis zwischen Juden und Nichtjuden in Deutschland. Doch über 70 Jahre nach der Shoah leben mehr als 200 000 jüdische Menschen hier – viele Möglichkeiten zur Begegnung also. Und woher will man überhaupt wissen, dass man noch nie einen Juden getroffen hat? Gerhard Haase-Hindenberg erzählt vom Reichtum und der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland. Er berichtet von den Kindern und Enkeln von Shoa-Überlebenden, von Juden, die aus Osteuropa, Israel und Amerika nach Deutschland gezogen sind, ebenso von Menschen, die aus verschiedenen Gründen zum Judentum konvertierten. Ihren Alltag, ihre Geschichten und Erfahrungen, ihre Hoffnungen und die Bedrohung durch den steigenden Antisemitismus verwebt er mit Erklärungen zu Symbolen, Glaubenspraxis und Geschichte. Wer Haase-Hindenburgs Panorama jüdischen Lebens gelesen hat, wer den Menschen durch seine Porträts nahegekommen ist, wird nicht mehr behaupten: »Ich bin noch nie einem Juden begegnet.« Ursprünglich erschienen in der Edition Körper.

Jüdische Gemeinde Kiel und Kulturforum Schleswig Holstein e.V.

Unser Stadtteil leuchtet zum 9. November

Bürgerinnen und Bürger erinnern an die Nazi-Pogrome am 9. November 1938 und treten ein für den Erhalt unserer offenen, toleranten, rechtsstaatlichen und demokratischen Gesellschaft. Zum 9. November putzen wir die Stolpersteine im Stadtteil und gedenken der Schicksale und Verbrechen, die sich in unserer Nachbarschaft zugetragen haben. Da der Tag in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, finden die Aktionen schon am 8.11. statt - im Anschluss an einen Gottesdienst in der Jüdischen Gemeinde.

 Sa., 8.11., 17:00 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel, Waitzstr. 43

Schabbat

✎ Anmeldung erforderlich: jgkiel@lvjgsh.de
Jüdische Gemeinde Kiel

 Sa., 8.11., ab 18:00 Uhr
Treffpunkt Ecke Waitzstr./Gerhardstr.

Stolperstein-Rundgänge im Stadtteil mit den Zielen Blücherplatz und Dreiecksplatz

 Sa., 8.11., ab 18:00 Uhr
entlang der Holtenauer Straße
Mahnwachen an den Stolpersteinen

 So., 9.11., 10:30 Uhr
Universitätskirche Kiel, Westring 385

Gottesdienst zum Gedenken an die Pogrome im November 1938

Studierendenpastorin Anke Wolff-Steger mit einem Team der ESG und der Gesellschaft für Christlich - Jüdische Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein.

 So., 9.11., 10:00 Uhr
Ansgarkirche, Gemeindezentrum,
Holtenauer Str. 91

9. November 1938: Reichspogromnacht in Kiel. Gedenkgottesdienst mit Verabschiedung von Joachim Liß-Walther

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden Jüdinnen und Juden in ganz Deutschland Opfer der Gewalt der Nationalsozialisten - auch in Kiel. Hier brannte unter anderem die Synagoge in der Goethestraße. Hieran wird in einem Gedenkgottesdienst mit Zeitzeugenlesungen erinnert. Joachim Liß-Walther, Streiter gegen das Vergessen und für christlich-jüdische Verständigung wird verabschiedet. Nach dem Gottesdienst findet um ca. 11:00 Uhr im Gemeindezentrum ein öffentlicher Empfang für Joachim Liß-Walther statt.

Kirchengemeinde Heiligengeist

 Mo., 10.11., 17:00 Uhr
Asmus-Bremer-Platz

Mahnwache: „Zusammen für freies jüdisches Leben – Am Israel Chai!“

BgA Kiel, DIG SH, JuFo Kiel der DIG und
Jüdische HSG (CAU)

 Di., 11.11., 18:00 Uhr
Ort wird noch bekanntgegeben

Buchvorstellung mit Stephan Dietl: AfD und Antisemitismus

Hochschulgruppe gegen Antisemitismus,
Jüdische Hochschulgruppe (beide CAU)



Das Bündnis „Kiel gegen Antisemitismus“
hat sich Anfang 2024 gegründet und organisiert
nun den zweiten Monat gegen Antisemitismus.
In das Bündnis haben sich in der Planung oder
durch die unabhängige Organisation eigener
Veranstaltungen eingebracht:



Wir danken allen für jede Unterstützung und
den Ehrenamtlichen für das wichtige Engage-
ment gegen Antisemitismus.

Interesse an der Mitarbeit?

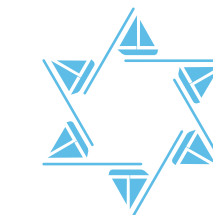
Kontakt:
info@kiel-gegen-antisemitismus.de
www.kiel-gegen-antisemitismus.de

Unterstützung mit einer Spende?

Konto bei AWO KV Kiel e.V.
Konto: DE07 2105 0170 0000 1047 94
BIC: NOLADE21KIE, Fördesparkasse
Verwendungszweck:
Bitte „B5000 Kiel gegen Antisemitismus“
komplett als Verwendungszweck angeben.

7. Oktober -
9. November

Monat gegen Antisemitismus 2025

 Kiel gegen
Antisemitismus

Nie wieder ist jetzt!

Uns erschreckt der wachsende Antisemitismus weltweit und auch bei uns vor Ort. In Deutschland, in Kiel zeigt er sich in Schmierereien und Parolen, in offenen Anfeindungen und immer häufiger auch in Straftaten. Jüdisches Leben wird gefährlicher in dem Land mit der größten historischen Verantwortung für seinen Schutz.

Besonders angestiegen sind die Zahlen nach den schrecklichen Terrorangriffen des 7. Oktober 2023. Der Tag, an dem so viele jüdische Menschen ermordet wurden wie seit der Shoa nicht mehr, hat nicht zu Solidarität geführt sondern hat genau den Menschenhass befeuert, den wir mit „Nie wieder“ meinten, wenn wir jährlich am 9. November erinnerten und mahnten. Mit dem Monat gegen Antisemitismus wollen wir ein klares Zeichen setzen:

Nie wieder darf es sein, dass jüdische Menschen bei uns in Angst leben.

Solidarität mit den Geiseln und Opfern des Terrors vom 7.10.

BRING THEM HOME NOW!

Gegen Antisemitismus, Antizionismus, Islamismus und Terror **hier und weltweit**

Schluss mit Hamas, Huthies und iranischem Terror-Regime

5. Oktober 2025, 15 Uhr
Reventloubbrücke/ Kiellinie



 **Sa., 4.10., 13:00 Uhr**
Jüdisches Museum Rendsburg,
Prinzessinstraße 7, Rendsburg

Besuch im Jüdischen Museum

Führung durch die Ausstellung „400 Jahre Gegenwart“.

Im Anschluss widmen wir uns der Sonderausstellung „Superjuden – Jüdische Identität im Fußballstadion“. Dazu gibt es einen kurzen Beitrag, der zusätzliche Einblicke und Hintergründe bietet.

Hinfahrt ab Hauptbahnhof Kiel:
gemeinsamer Treff um 11:45 Uhr neben dem Infoschalter in der Haupthalle

€ **Eintritt 5–7 Euro pro Person zzgl. Fahrten**

✉ **Anmeldung:** info@spd-kieler-mitte.de

SPD-Ortsverein Kieler Mitte

 **Di., 7.10., 17:00 Uhr**
Asmus-Bremer-Platz

Mahnwache: „Zusammen für freies jüdisches Leben – Am Israel Chai!“

BgA Kiel, DIG SH, JuFo Kiel der DIG und Jüdische HSG (CAU)

 **Di., 14.10., 18:00 Uhr**
Ort wird noch bekanntgegeben

Vortrag zu Theorien des Antisemitismus

Hochschulgruppe gegen Antisemitismus,
Jüdische Hochschulgruppe (beide CAU)

Warum anmelden?

Traurige Realität ist es, dass auch Veranstaltungen z.B. in jüdischen Einrichtungen besonders gesichert werden müssen, deshalb muss man sich anmelden.

Wieso stehen einige Orte nicht im Flyer?

Auch aus Sicherheitsgründen werden Orte von Veranstaltungen ggf. erst wenige Tage vorher genannt: www.kiel-gegen-antisemitismus.de

 **Di., 19.10., 17:00 Uhr,**
Einlass 16:30 Uhr
Ort wird nach Anmeldung genannt

Lesung mit Sarah Cohen-Fantl:

„Wie alles begann und sich jetzt wiederholt“

Die Journalistin Sarah Cohen-Fantl erzählt die bewegende Geschichte ihrer Familie Fantl, die vor dem Zweiten Weltkrieg als wohlhabende Prager Deutsche lebte, bevor die Shoa fast alle 67 Familienmitglieder auslöschte. Der Fund eines Koffers ihrer Urgroßmutter in Auschwitz löste bei der Autorin eine tiefe Identitätskrise aus und führte sie dazu, die Familiengeschichte aus drei Generationen zu rekonstruieren. In ihrer Lesung beleuchtet Cohen-Fantl den generationsübergreifenden Umgang mit Trauma und jüdischer Identität – von Prag über die Shoa bis ins heutige Europa und Israel nach dem 7. Oktober 2023. Ein eindringliches Zeugnis über die Notwendigkeit des Erinnerns und die Suche nach einem Platz in einer Gesellschaft, die "Nie wieder" sagt, aber oft wegschaut.

✉ **Anmeldung:** schleswig-holstein@digev.de

Jüdische Gemeinde Kiel

 **Di., 21.10., 18:00 Uhr**
Ort wird noch bekanntgegeben

Gespräch zu jüdischem Leben nach dem 7. Oktober 2023

Hochschulgruppe gegen Antisemitismus,
Jüdische Hochschulgruppe (beide CAU)

Eintritt frei - aber Spenden willkommen

Die angebotenen Veranstaltungen sind meistens kostenlos, um die Informationen möglichst vielen zugänglich zu machen. Die Unterstützung vieler Organisationen und Ehrenamtlicher machen das möglich, aber etliche Kosten fallen trotzdem an. Für die Veranstalter*innen oder den Aktionsmonat werden vor Ort Spenden gesammelt.

 **Di., 21.10., 19:00-20:30 Uhr**
Gemeindezentrum, Holtenauer Str. 91

Christlicher Antijudaismus als Herausforderung für Kirchen

Christlicher Antijudaismus bezeichnet eine Form von Judenfeindschaft, die ihren Ursprung im Christentum hat und auf religiösen Motiven beruht. Er äußert sich in der Ablehnung des Judentums als Religion und der Herabsetzung jüdischer Traditionen und Menschen. Geschichte und Gegenwart von christlichem Antijudaismus beleuchtet Dr. Hans-Christoph Goßmann.

Kirchengemeinde Heiligengeist

 **Di., 28.10., 18:00 Uhr**
Ort wird noch bekanntgegeben

Antisemitismus im Alltag nach dem 7.10.23

Hochschulgruppe gegen Antisemitismus,
Jüdische Hochschulgruppe (beide CAU)

 **Di., 28.10., 19:00-20:30 Uhr**
Gemeindezentrum, Holtenauer Str. 91

Rundgespräch über Abraham

Abraham ist eine der bedeutendsten Gestalten der Religionsgeschichte. Er ist Juden, Christen und Muslimen wichtig – den Juden als Begründer ihres Volkes, den Christen als Vorbild im Glauben, den Muslimen als Freund Gottes. Deshalb nennt man diese drei Religionen gelegentlich abrahamitische Religionen. Diese Gemeinsamkeit könnte Basis sein für gegenseitige Anerkennung und Gemeinschaft. Wie bekannt ist Abraham den Christen? Ein kurzes Referat und ein Rundgespräch sollen ihn bekannter machen. Das Referat bezieht sich auf Überlegungen von Elie Wiesel (1928 – 2016, Holocaust-Überlebender, Schriftsteller, Friedensnobelpreisträger (1986)).

Kirchengemeinde Heiligengeist



Antisemitismus passiert nicht irgendwo, sondern hier, mitten unter uns.

Mit einer eindringlichen Bilderserie macht [Kiel gegen Antisemitismus](#) in diesem Jahr auf den Aktionsmonat aufmerksam. Aus den Gesprächen, wie es für Kieler Jüdinnen und Juden ist alltäglich Ausgrenzung und Hass zu erfahren, ist die Idee für diese plakativen Bilder entstanden.

Normalerweise lächeln uns Menschen von Werbebildern an – umso stärker ist der Kontrast durch die computergenerierten Bilder. Sie machen auch deutlich, dass es Antisemitismus nicht nur in einer Gruppe gibt sondern dass er ein gesamtgesellschaftliches Problem ist.

Was kann man tun gegen Antisemitismus?

Im Alltag kann einem jederzeit Antisemitismus begegnen. Manchmal sehr offensichtlich, manchmal aber auch unterschwellig oder nebenbei.

Wichtig ist, sich mit Betroffenen zu solidarisieren und den Antisemitismus klar anzusprechen – und vielleicht auch zu erklären warum etwas antisemitisch ist.

Vorurteilen, Witzen oder Beleidigungen muss widersprochen werden. Und wenn andere etwas sagen, sollte man sie unterstützen.

Ha-Kesher | Die Verbindung e.V.

Der gemeinnützige Verein setzt sich für die Förderung von Demokratie und den Kampf gegen Antisemitismus ein. Er initiiert nachhaltige Projekte und möchte Verbindungen zwischen jüdischen und nichtjüdischen Menschen schaffen: www.ha-kesher.de

Wo gibt es mehr Informationen?

Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, z.B.: www.bpb.de

Amadeu-Antonio-Stiftung
www.amadeu-antonio-stiftung.de

Lernmaterialien des **Anne-Frank-Zentrums**
www.annefrank.de

Podcast „Moin & Shalom“

Sarah Cohen Fantl und Jenny Have-
mann geben euch den Einblick in die
Nachrichtenlage in Israel und zum
Thema Antisemitismus in Deutschland
und weltweit.



Die Fragemauer

Der Verein ELNET veröffentlicht und beantwortet Fragen zum Judentum. Damit soll Wissen, Verständnis und Nähe geschaffen und gegen Hass, Diskriminierung und Unwissen angetreten werden: www.fragemauer.de

Nie wieder ist jetzt!

Uns erschreckt der wachsende Antisemitismus weltweit und auch bei uns vor Ort. In Deutschland, in Kiel zeigt er sich in Schmierereien und Parolen, in offenen Anfeindungen und immer häufiger auch in Straftaten. Jüdisches Leben wird gefährlicher in dem Land mit der größten historischen Verantwortung für seinen Schutz. Besonders angestiegen sind die Zahlen nach den schrecklichen Terrorangriffen des 7. Oktober 2023. Der Tag, an dem so viele jüdische Menschen ermordet wurden wie seit der Shoah nicht mehr, hat nicht zu Solidarität geführt sondern hat genau den Menschenhass befeuert, den wir mit „Nie wieder“ meinten, wenn wir jährlich am 9. November erinnerten und mahnten. Mit dem Monat gegen Antisemitismus wollen wir ein klares Zeichen setzen:

Nie wieder darf es sein, dass jüdische Menschen bei uns in Angst leben.

Solidarität mit den Geiseln und Opfern des Terrors vom 7.10.

BRING THEM HOME NOW!

Gegen Antisemitismus, Antizionismus, Islamismus und Terror hier und weltweit

Schluss mit Hamas, Hisbollah und iranischem Terror-Regime



6. Oktober 2024, 15 Uhr

Reventloubrücke/ Kiellinie



So., 6.10., 18:00 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel, Waitzstr. 43

Führung durch die Synagoge "Mishkan Shalom"

✦ Anmeldung erforderlich: jgkiel@lvjgsh.de
Jüdische Gemeinde Kiel



So., 6.10., 19:00 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel, Waitzstr. 43

Freiwilligendienst in Israel - Erfahrungsberichte von Volontären

✦ Anmeldung erforderlich: jgkiel@lvjgsh.de
Jüdische Gemeinde Kiel



Mo., 7.10., 17:00 Uhr
Asmus-Bremer-Platz

Mahnwache: „Zusammen für freies jüdisches Leben – Am Israel Chai!"

BgA Kiel, DIG SH, JuFo Kiel der DIG und Jüdische HSG (CAU)



Di., 8.10., 18:00 Uhr
anna Beselerallee, Beselerallee 55a

Gesprächsrunde: 7. Oktober & Antisemitismus

Ihre Fragen stehen im Fokus: Werden Jüd*innen in Deutschland bedroht? Ist Israel schuld am Nahostkonflikt? Sind alle Palästinenser*innen Hamas-Sympathisanten? Welche Ziele verfolgt das Mullah-Regime? Barrierearm, Zugang über die Gerhardstr. Bündnis gegen Antisemitismus Kiel



Warum anmelden?

Traurige Realität ist es, dass auch Veranstaltungen z.B. in jüdischen Einrichtungen besonders gesichert werden müssen, deshalb muss man sich anmelden.



Di., 8.10., 18:30 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel und Region, Wikingerstraße 6

Podiumsdiskussion mit politischen Jugendorganisationen (VPJ SH)

Bevor wir mit einer Podiumsdiskussion über Maßnahmen diskutieren, hören wir ein Grußwort eines Vertreters der jüdischen Gemeinde und werden von LIDA SH eine Einordnung der antisemitischen Vorfälle mit Bezug zum 7. Oktober bekommen.

✦ Anmeldung erforderlich: jufo.kiel@digev.de
Junges Forum Kiel der DIG



Do., 10.10., 18:00 Uhr
STUDIO-Kino, Wilhelminenstr. 10

Dokumentation „Screams before Silence"

Ein Dokumentarfilm über die von der Hamas begangene sexualisierte Gewalt beim Terror-Angriff vom 7. Oktober 2023.

⚠ **Warnung:** Explizite Schilderung von körperlicher und sexualisierter Gewalt. Im Anschluss gibt es ein Gespräch über das Gesehene, begleitet von ZEBRA - Zentrum für Betroffene rechter Angriffe.

Einlass ab 18 Jahren

Sprache: Englisch/Hebräisch mit deutschen Untertiteln

Kiel gegen Antisemitismus

Eintritt frei - aber Spenden willkommen

Die angebotenen Veranstaltungen sind (bis auf zwei) kostenlos, um die Informationen möglichst vielen zugänglich zu machen. Eine städtische Förderung und die Unterstützung vieler Organisationen und Ehrenamtlicher machen das möglich. Für die Veranstalter*innen oder das Bündnis Kiel gegen Antisemitismus kann vor Ort aber gerne gespendet werden.

Unser Stadtteil leuchtet am 9. November

Bürgerinnen und Bürger erinnern an die Nazi-Pogrome am 09. November 1938 und treten ein für den Erhalt unserer offenen, toleranten, rechtsstaatlichen und demokratischen Gesellschaft. Zum 9. November putzen wir die Stolpersteine im Stadtteil und gedenken der Schicksale und Verbrechen, die sich in unserer Nachbarschaft zugetragen haben.



Sa., 9.11., ab 17:00 Uhr
entlang der Holtenauer Straße
Mahnwachen an den Stolpersteinen



Sa., 9.11., ab 18:00 Uhr
an einem zentralen Ort
Gemeinsame Abschlussveranstaltung



Sa., 9.11., 19:00 Uhr
Gemeindezentrum, Holtenauer Str. 91

Hawdala (Schabbat-Ausgang), anschließend Gespräch beim Imbiss

Die Hawdala-Zeremonie beendet den Schabbat am Samstagabend, sobald drei Sterne sichtbar sind. Mit einer geflochtenen Kerze, einem Kiddusch-Becher und einer Dose wird an den ersten Schöpfungstag erinnert. Joshua Pannbacker und Pastor Tim Schedel tauschen sich darüber aus.

Jüdische Gemeinde Kiel und Kirchengemeinde Heiligengeist



So., 10.11., 10:30 Uhr
Bachsaal der Christian-Albrechts-Universität, Rudolf-Höber-Straße 2

Gottesdienst zum Gedenken an den 9. November 1938

Pn. Anke Wolff-Steger mit einem Team der ESG und der Gesellschaft für Christlich - Jüdische Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein.



Di., 15.10., 19:00 Uhr
HEA, Niemannsweg 78

Antisemitismus in den sozialen Medien – frühzeitig erkennen und konsequent begegnen

Soziale Medien sind der zentrale Kommunikationsort unserer Zeit. Hass, Hetze und Desinformation sind längst fester Bestandteil im Umgang auf Social Media. Und insbesondere Antisemitismus, nicht erst seit dem 7. Oktober 2023, wird dort immer unverhohlener ausgedrückt.

Social-Media-Experte Felix Theuerkauf und der Direktor des American Jewish Committee Berlin Dr. Remko Leemhuis diskutieren über Erfahrungen und Lösungswege.

Hermann Ehlers Akadmie



Mi., 16.10., 18:00 Uhr
anna Beselerallee, Beselerallee 55a

Gesprächsrunde: 7. Oktober & Antisemitismus

➔ Siehe Gesprächsrunde am 8.10.

Barrierearm, Zugang über die Gerhardstr.

Bündnis gegen Antisemitismus Kiel



Do., 17.10., 18:00 Uhr
STUDIO-Kino, Wilhelminenstr. 10

Film: „Ein nasser Hund"

Der Film basiert lose auf der Geschichte des deutsch-israelischen Autors Arye Sharuz Shalichar und seiner Autobiographie Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude. Erzählt wird die Geschichte eines iranisch-stämmigen jüdischen Jugendlichen, dessen Familie in den Berliner Bezirk Wedding zieht.

€ Eintritt: 9 Euro

Kiel gegen Antisemitismus



So., 10.11., 18:00 Uhr
Jüdische Gemeinde Kiel, Waitzstr. 43

Ist das jüdische Leben in Deutschland heute noch möglich?

Wie sieht jüdisches Leben aus? Wie wird es in Deutschland gelebt? Wie hat es sich im letzten Jahr verändert? Diese und andere Fragen beantwortet Jenny Havemann im Vortrag über jüdisches Leben in Deutschland, vor allem in letzter Zeit. Sie erzählt, wie sich der explodierende Antisemitismus auf den Alltag und sichere Räume auswirkt. Gibt es überhaupt noch sichere Räume für jüdisches Leben in Deutschland? Und vor allem - was kann getan werden, damit Jüdinnen und Juden in Deutschland ohne Angst leben?

✦ Anmeldung erforderlich: jgkiel@lvjgsh.de

Kiel gegen Antisemitismus



Mo., 11.11., 11:30 Uhr
Synagogendenkmal, Goethestraße 13

Gedenken an das Novemberpogrom in Kiel
Landeshauptstadt Kiel



Di., 12.11., 18:30 Uhr
Audimax, Christian-Albrechts Platz 2 - Hörsaal D

Buchvorstellung: 1948

Benny Morris beleuchtet in seinem Buch „1948 - der erste arabisch-israelische Krieg" den Krieg, die Hintergründe und Ereignisse, die zum Ende des Britischen Mandats in Palästina, zur Zersplitterung der arabisch-palästinensischen Gesellschaft und zur Geburt des Staates Israel führten sowie die Reaktion: der panarabische Angriffskrieg.

Referenten: Tim Stosberg und Peter Kathmann von der Gesellschaft für kritische Bildung.

Bündnis gegen Antisemitismus Kiel



Di., 22.10., 18:00 Uhr
anna Beselerallee, Beselerallee 55a

Gesprächsrunde: 7. Oktober & Antisemitismus

➔ Siehe Gesprächsrunde am 8.10.

Barrierearm, Zugang über die Gerhardstr.

Bündnis gegen Antisemitismus Kiel



Do., 24.10., 19:00 Uhr
Ort nach Anmeldung

Offenes Treffen des Jungen Forums

Der 7. Oktober hat als Zäsur viele Einschnitte gebracht, besonders im universitären Bereich. Wir möchten mit euch bei unserem offenen Treffen nach einem kurzen Input darüber sprechen, wie sich die Lage an Hochschulen durch antisemitische Stimmungsmache verschlechtert hat. Offen für junge Menschen bis 35 Jahre

✦ Anmeldung erforderlich: jufo.kiel@digev.de

Junges Forum Kiel der DIG



Di., 29.10., 18:00 Uhr
STUDIO-Kino, Wilhelminenstr. 10

Kurzfilme und Diskussion

„Masel Tov Cocktail" ist ein vielfach ausgezeichnete Film von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch über Antisemitismus und Gewalt unter jüdischen. Im Zentrum steht Dimitrij, der nicht mehr antisemitische Beleidigungen ertragen kann und mit Gewalt reagiert.

In „Kippa" ist Oskar ein neuer Schüler, der schnell beliebt ist - bis er erzählt, dass er Jude ist. Sein Umfeld begegnet dem darauffolgenden antisemitischen Mobbing mit Desinteresse oder Hilflosigkeit, sodass er auf sich gestellt eine Lösung suchen muss.

€ Eintritt: 9 Euro

Kiel gegen Antisemitismus

Was kann man tun gegen Antisemitismus?

Im Alltag kann einem jederzeit Antisemitismus begegnen. Wichtig ist, sich mit Betroffenen zu solidarisieren und den Antisemitismus klar anzusprechen. Vorurteilen, Witzen oder Beleidigungen muss widersprochen werden - und wenn andere dagegen vorgehen, sollte man sie unterstützen.

Wo gibt es mehr Informationen?

Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, z.B.: www.bpb.de

Amadeu-Antonio-Stiftung

www.amadeu-antonio-stiftung.de

Lernmaterialien des **Anne-Frank-Zentrums**

www.annefrank.de

Podcast „Moin & Shalom"

Sarah Cohen Fantl und Jenny Havemann geben euch den Einblick in die Nachrichtenlage in Israel und zum Thema Antisemitismus in Deutschland und weltweit.



Die Fragemauer

Der Verein ELNET veröffentlicht und beantwortet Fragen zum Judentum. Damit soll Wissen, Verständnis und Nähe geschaffen und gegen Hass, Diskriminierung und Unwissen angetreten werden: www.fragemauer.de

Ha-Kesher | Die Verbindung e.V.

Der gemeinnützige Verein setzt sich für die Förderung von Demokratie und den Kampf gegen Antisemitismus ein. Er initiiert nachhaltige Projekte und möchte Verbindungen zwischen jüdischen und nichtjüdischen Menschen schaffen: www.ha-kesher.de

7. Oktober -
9. November

Monat gegen Antisemitismus



Kiel gegen Antisemitismus



Kiel gegen Antisemitismus

Das Bündnis „Kiel gegen Antisemitismus" hat sich Anfang 2024 gegründet und hat gemeinsam den Monat gegen Antisemitismus vorbereitet. In das Bündnis bringen sich ein:



Interesse an der Mitarbeit?

Kontakt:

info@kiel-gegen-antisemitismus.de
www.kiel-gegen-antisemitismus.de

Unterstützung mit einer Spende?

Stadtteilnetzwerk Kiel e. V.

Konto: DE24 2105 0170 1002 6081 21

Fördesparkasse, BIC: NOLADE21KIE

Verwendungszweck: Kiel gegen Antisemitismus

GEFÖRDT VON

Kiel. Kiel

Sailing.City.

Ein Projekt im Fonds
„Gemeinsam Kiel gestalten"